



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

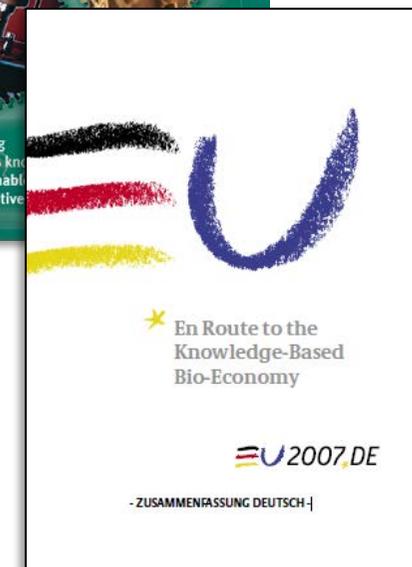
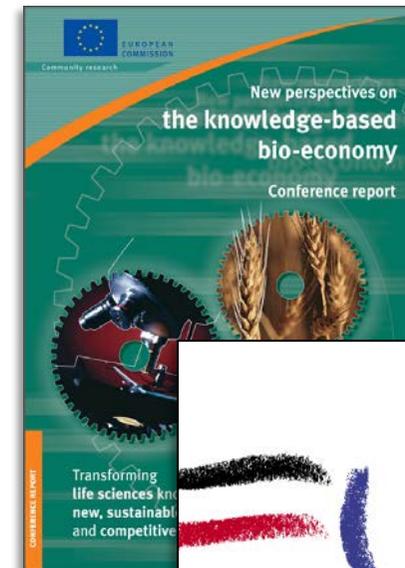
Gerechtigkeit in der Bioökonomie - Was kann die Forschung leisten?

Frau Noske, Leiterin Referat „Bioökonomie“



EU-Berichte zur Bioökonomie

- 2005: New Perspectives on the knowledge-based bio-economy
- 2007: En Route to the Knowledge-Based Bio-Economy





Eine Forschungsstrategie zur Bioökonomie

- 2005: New Perspectives on the knowledge-based bio-economy
- 2007: En Route to the Knowledge-Based Bio-Economy
- 2009: Etablierung des Bioökonomierats**
- 2010: Nationale Forschungsstrategie Bioökonomie 2030**





Eine Forschungsstrategie zur Bioökonomie

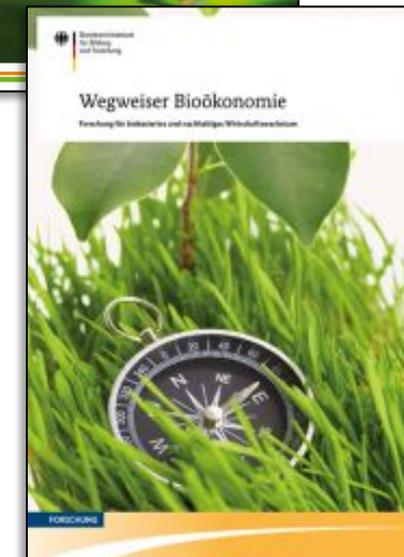
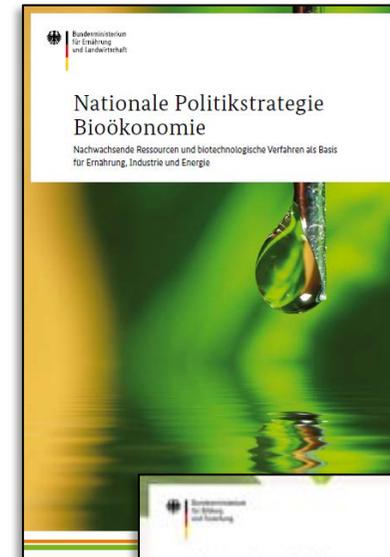
- 2005: New Perspectives on the knowledge-based bio-economy
- 2007: En Route to the Knowledge-Based Bio-Economy
- 2009: Etablierung des Bioökonomierats**
- 2010: Nationale Forschungsstrategie Bioökonomie 2030**





Wegweiser Bioökonomie

- 2005: New Perspectives on the knowledge-based bio-economy
- 2007: En Route to the Knowledge-Based Bio-Economy
- 2009: Etablierung des Bioökonomierats
- 2010: Nationale Forschungsstrategie Bioökonomie 2030
- 2013: Politikstrategie Bioökonomie**
- 2014: Wegweiser Bioökonomie**



Bioeconomy Policies around the World

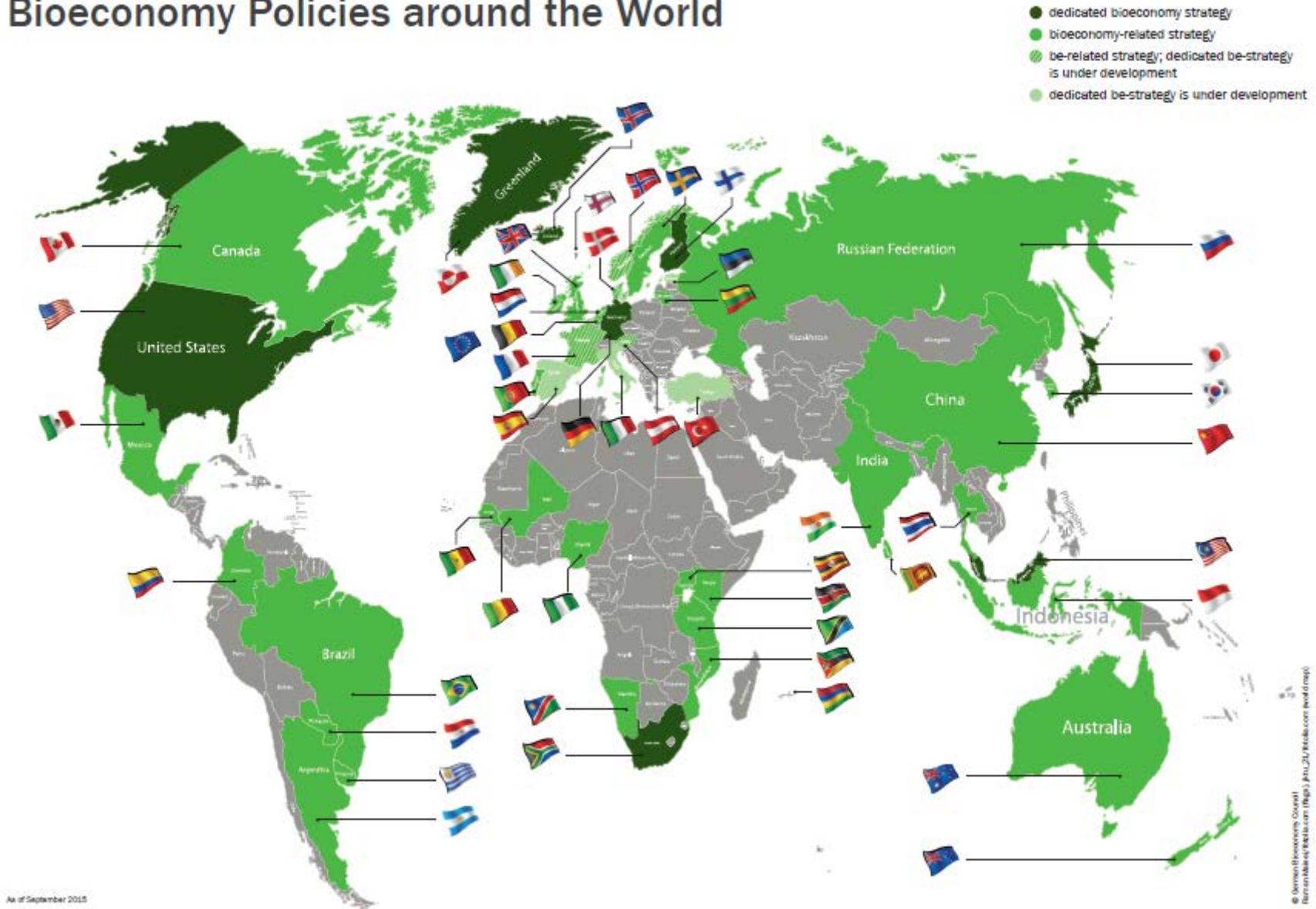


Abbildung: German Bioeconomy Council



Bioökonomie entwickelt sich rasant

Hohe Komplexität durch schnelle Entwicklung

- Weltweit
- durch verschiedenste Stakeholder
- mit einer Vielfalt von Ansätzen

Aufgaben der Politik:

- Überblick behalten und verschaffen
- Eingreifen, wo sinnvoll und notwendig



Forschung bietet Alternativansätze

- Was sind die Gegebenheiten und Zusammenhänge?
- Gibt es unerwartete Nebenwirkungen und Auswirkungen?
- Welche Alternativen gibt es?
- Sind diese Alternativen praktikabel?
- Welche Auswirkungen haben diese Alternativen?



Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet:

- Sozial tragfähig – lokal und international
- Ökonomisch solide – wirtschaftliches Auskommen muss gegeben sein, Grundlagen wie Böden, Artenvielfalt etc. werden erhalten
- Ökologisch – Ökosysteme und Arten werden erhalten



Nationale Forschungsstrategie Bioökonomie 2030

„Um Zielkonflikte zwischen [den] Handlungsfeldern aufzulösen, sind ganzheitliche Ansätze gefordert, die ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Belange gleichermaßen berücksichtigen und im Sinne nachhaltiger Lösungen integrieren.“





Wegweiser Bioökonomie

„Allerdings wird sich eine nachhaltige Wirtschaftsweise nur innerhalb eines gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozesses verwirklichen lassen, der die Gesellschaft einbindet und alle Aspekte des industriellen Strukturwandels berücksichtigt.“





Konkrete Kriterien: Sozial gerecht

- Bioökonomie darf nicht zu Lasten der Ärmsten gehen
- Food before feed before fibre before fuel

Was kann die Forschung tun?

- Methoden finden, um Reststoffe, Nebenprodukte etc. statt Nahrungsmitteln zu nutzen
- Alternative biologische Rohstoffquellen erkunden



Konkrete Kriterien: Ökonomisch gerecht

- Lebensgrundlagen müssen erhalten bleiben
- Regionale Bedingungen müssen berücksichtigt werden

Was kann die Forschung tun?

- Soziale, ökologische und ökonomische Bedingungen analysieren
- Lokal angepasste Lösungen suchen



Konkrete Kriterien: Umweltgerecht

- Ökologisch handeln
- Zerstörung sensibler Flächen verhindern
- Bewirtschaftung möglichst schonend gestalten

Was kann die Forschung tun?

- Auswirkung einzelner Praktiken analysieren
- Unvermutete Wirkungen finden
- Lokal angepasste Lösungen suchen



Bioökonomie kennt keinen Stillstand

Ständiger Wandel:

- Stand der Forschung: Methoden und Prozesse
- Bedingungen lokal: sozial, wirtschaftliche, politisch, ...

Auch die politische Reaktion muss flexibel bleiben.

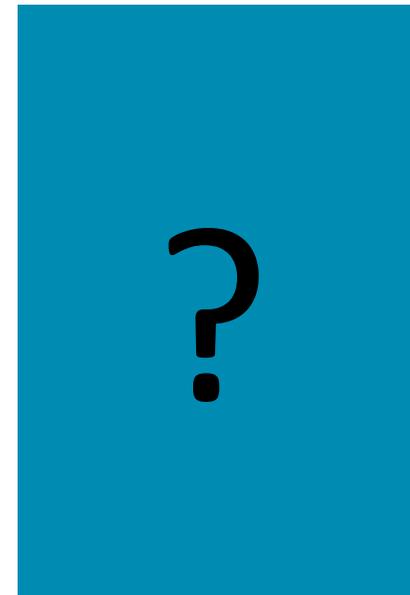


Neue Bioökonomie-Strategie



Nationale Forschungsstrategie
Bioökonomie 2030

Laufzeit 2010 - 2016



Nachfolgeprogramm zur
Bioökonomie

Laufzeit vrsl. 2018 - 2024



Auftaktveranstaltung für das Neue Rahmenprogramm Bioökonomie am 17. März

Identifizierte Themenkomplexe:

- systemische Ansätze verfolgen
- technologische Bandbreite besser nutzen
- Technologietransfer und Validierung unterstützen
- Ressourcensicherheit durch Erschließung neuer C-Quellen
- Regionalität versus globale Lösungen
- Nachhaltigkeit bio-basierter Produkte sichtbar machen



Debatte um Gerechtigkeit ist wichtig

Trotz aller Bemühungen gelegentlich zu erwarten:

- Unerwartete Zusammenhänge
- Nicht zielführende Nebeneffekte
- Fehlentwicklungen

Öffentliche Diskussion ist unentbehrlich, um:

- Missstände aufzudecken,
- Standards und Prioritäten festzulegen,
- Handlungsmöglichkeiten zu evaluieren.



Debatte um Gerechtigkeit ist wichtig

Trotz aller Bemühungen gelegentlich zu erwarten:

- Unerwartete Zusammenhänge
- Nicht zielführende Nebeneffekte
- Fehlentwicklungen

Öffentliche Diskussion ist unentbehrlich, um:

- Missstände aufzudecken,
- Standards und Prioritäten festzulegen,
- Handlungsmöglichkeiten zu evaluieren.

Bringen Sie sich ein – jetzt und in Zukunft:

Wie stellen Sie sich eine gerechte Bioökonomie vor – ganz konkret?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit